

Zu Wa 28.9.94

Uraufführung eines modernen zugerischen Musikwerkes

Aus Anlass seines 10-Jahr-Jubiläums hat der Zuger Singkreis ein besonderes Projekt in Angriff genommen: Er hat nämlich dem Zuger Schriftsteller Max Huwyler und dem Innerschweizer Komponisten Mani Planzer den Auftrag zu einem abendfüllenden zugerischen Musikwerk gegeben. Was der Zuger Singkreis am 1. und 2. Oktober in der Aula der Kantonsschule Zug als «Zu-g-ehört» uraufführen wird, ist ein vielfältig angelegtes Kunstwerk: In ihm verbinden sich Chormusik mit Instrumental- und Schlagzeugvariationen und spannungsreichen literarischen Texten.

Der Zuger Singkreis hatte sich zu seinem 10-Jahr-Jubiläum vorgenommen, etwas von dem zurückzugeben, was er an Anerkennung von seinem Publikum und seinen Gönnern erhalten hat: Er entschloss sich, zwei Innerschweizer Künstlern einen Werkauftrag zu erteilen. In intensiver Probenarbeit studierte der Chor dann Schritt für Schritt die nach und nach eintreffenden Stücke des Komponisten ein.

Der in Luzern wohnende Komponist Mani Planzer, der erst kürzlich mit der Aufführung eines seiner Werke an den Internationalen Musikfestwochen Luzern Aufsehen erregt hat, nahm die Herausforderung zur Komposition eines echt zugerischen Werkes in den Monaten seit Anfang Jahr mit viel Engagement an – nicht zuletzt auch, weil er schon mehrere Male zusammen mit Max Huwyler in Kompositionsaufträge eingestiegen war.

Der in Cham wohnhafte Schriftsteller Max Huwyler hat in den letzten Jahren eine reiche Zahl von Texten geschrieben, die sich mit ganz ver-

schiedenen Facetten des Kantons Zug beschäftigen, und hat dafür verschiedene Auszeichnungen erhalten.

Da sind unter anderem die Gedichte aus den Büchern «Föönfaischter» und «De Wind hed gcheert», die, oft kurz und bündig, etwas von dem erzählen, was in Zug so geht, was man dabei beobachtet – und was man sich so denken mag dazu. Seine Texte sind voller Klangmalerei und so ideale sprachliche Ausgangslage für die Komposition eines Musikwerkes.

Musikalisch-sprachliches Gesamtkunstwerk

Entstanden ist ein Werk, in dem die faszinierenden Texte von Max Huwyler eine lebendige Rolle spielen. Sie werden vom Autor selber vorgelesen und in die musikalische Welt eingebaut. Das Stück «Zu-g-ehört» wird dadurch auch so etwas wie das Spiegelbild eines jungen, aktuellen «Heimat-Begriffs». Die sprachlichen Elemente sind integriert und umgesetzt in eine Chormusik, die sich an verschiedenste Stile wagt, die Elemente aus der Volksmusik mit solchen aus der Klassik, Romantik und der Moderne mischt. Begleitet wird der



Zuger Singkreis feiert 10-Jahr-Jubiläum mit einer Welt-Uraufführung.